

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 209 - Sport & Bäder
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Thomas Hornung 563 2625 563 8057 thomas.hornung@stadt.wuppertal.de
	Datum:	15.11.2004
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/3533/04</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>02.12.2004</b>	<b>Sportausschuss</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>14.12.2004</b>	<b>Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg</b>	<b>Kenntnisnahme</b>
<b>Gewährung eines Zuschusses an den Trägerverein Kletterzentrum Wuppertal e.V. für die Errichtung eines Indoor-Kletterzentrums auf dem Grundstück Badische Str./Raental</b>		

### Grund der Vorlage

Rechtliches Erfordernis - § 41 (2) GO und § 6 Abs. 2 Zuständigkeitsordnung

### Beschlussvorschlag

Dem Trägerverein Deutscher Alpenverein Kletterzentrum Wuppertal e.V. wird ein Zuschuss von insgesamt 400.000,-- € für die Errichtung eines Indoor-Kletterzentrums auf dem Grundstück Badische Str./Raental gewährt. Der Zuschuss wird in zwei Jahresraten von je 200.000,-- € für die Jahre 2004/2005 bewilligt.

### Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

### Unterschrift

Drevermann

### Begründung

Die Sektionen Barmen und Elberfeld des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) zählen mit zusammen rd. 3.000 Mitgliedern zu den größten Sportvereinen in Wuppertal. Gemeinsam planen sie den Bau eines Indoor-Kletterzentrums und haben für dieses Projekt in diesem Jahr den gemeinnützigen Trägerverein DAV-Kletterzentrum Wuppertal e.V. gegründet. Der Trägerverein ist auch als Mitglied im Stadtsportbund Wuppertal e.V. aufgenommen worden.

Die Planungen sehen ein dreigeschossiges Gebäude vor, das neben der zentralen Kletteranlage für alle Leistungsbereiche (rd. 1000 qm Kletterfläche) über die erforderlichen Nebenräume wie Umkleiden/Duschen, Aufwärm- und Seminarräume, Büro und Materiallager verfügt.

Der Klettersport gehört zu den aufstrebenden Sportarten in Deutschland und erfreut sich als Trendsportart vor allem bei Jugendlichen steigender Beliebtheit. Die in Wuppertal vorhandenen kleineren Kletteranlagen (z.B. in der Polizeisporthalle Lichtscheid und in diversen Schulsporthallen) können der gestiegenen Nachfrage nicht gerecht werden.

Wegen des bundesweit starken Zuspruchs, den künstliche Kletteranlagen erfahren, ist der DAV an einem flächendeckenden Netz moderner und attraktiver Vereinsanlagen sehr interessiert. Die in Wuppertal geplante Anlage entspricht dabei sowohl hinsichtlich des Standortes als auch der sportfachlichen Vorgaben den Anforderungen des Fachverbandes und erfüllt uneingeschränkt die Voraussetzungen als Landesleistungsstützpunkt. Sie kommt auch als Veranstaltungs- und Wettkampfstätte, z.B. für den Deutschland-Cup, infrage. Der Verbandsrat des DAV unterstützt aus diesen Gründen das Bauprojekt finanziell mit einer Beihilfe und einem Darlehen (siehe unten bei Kosten und Finanzierung).

Nach dem Betriebskonzept des Trägervereins soll ein entsprechend qualifizierter Geschäftsführer eingestellt werden. Die Nutzung der Sportanlage ist dabei auch für Nichtvereinsmitglieder möglich. Bei den Nutzungsentgelten ist eine Staffelung für Sektions-, DAV- und Nichtmitglieder vorgesehen. Für den Schulsport und weitere städt. Nutzungen (z.B. Feriensportkurse) bestehen unentgeltliche und von dem Trägerverein personell unterstützte Nutzungsmöglichkeiten.

Als geeignetes Baugrundstück konnte eine Teilfläche der Sportanlage Rauental (ehemalige städt. Tennisplätze) gefunden werden, die der Trägerverein von der Stadt erwerben möchte. Das städt. Grundstücksressort hat dem Trägerverein ein Kaufangebot über 141.300 € für das rd. 2355 qm große Grundstück (60 €/qm) unterbreitet. Nach Klärung des Trägervereins mit der Bauaufsichtsbehörde besteht hier Baurecht für ein derartiges Vorhaben. Ein Bauantrag soll in Kürze gestellt werden.

### **Kosten und Finanzierung**

Die vorliegende Kostenschätzung nach DIN 276 schließt mit zuschussfähigen Gesamtkosten von rd. 1.054.000 € brutto ab. Enthalten ist der Kaufpreis für das von der Stadt zu erwerbende Grundstück. Der zu der Planung gehörende Verkaufs- und Gastronomiebereich wurde bei den zuschussfähigen Kosten nicht berücksichtigt.

Der Finanzierungsplan für die Bauinvestition sieht ein Eigenkapital bzw. -leistungen des Trägervereins von 110.000 € vor. Der DAV-Hauptverein gewährt eine Beihilfe von 210.000 € sowie ein Darlehen von 100.000 €. Als weiterer Finanzierungsteil ist ein Bankdarlehen über rd. 110.000 € vorgesehen, sodass bei einer erwarteten Umsatzsteuererstattung von 124.000 € und unter Berücksichtigung des beantragten städt. Zuschusses von 400.000 € die Finanzierung gesichert ist.

Die Zuschussmittel von insgesamt 400.000 € stehen je zur Hälfte in 2004/2005 bei 5500-988.0960 – Zuschüsse an Sportvereine für investive Maßnahmen – zur Verfügung.

### **Zeitplan**

Nach Erstellung der Ausführungsplanung und Erteilung der Baugenehmigung kann mit den Bauarbeiten im Frühjahr 2005 begonnen werden. Bei einer Bauzeit von rd. sechs Monaten ist die Fertigstellung noch im gleichen Jahr möglich.

### **Besondere Anmerkungen**

Das Finanzierungskonzept des Trägervereins für Investition und Betrieb des Kletterzentrums stützt sich maßgeblich auch auf die durch die Nutzungsentgelte zu erwartenden Einnahmen.

Nach Ziff. 4.1 der städt. Sportförderrichtlinien – Sportbauvorhaben von Vereinen – dürfen keine Zuschüsse für *vorwiegend kommerzielle* Sportanlagen gewährt werden.

Der Stadtbetrieb Sport & Bäder beabsichtigt daher nach Abstimmung mit der Rechtsabteilung, den Bewilligungsbescheid mit Nebenbestimmungen zu versehen, die bei einem unerwartet hohen wirtschaftlichen Gewinn durch den Betrieb des Kletterzentrums einen Anspruch der Stadt auf Rückerstattung der Zuschussmittel innerhalb der dreißigjährigen Zweckbindungsfrist des Zuschusses begründen. Dies ist den Vereinsvertretern bekannt und wird akzeptiert.